

Zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Das Jahr 2013 hat mit dem extremen Hochwasser die Feuerwehren aber auch die anderen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz vor unglaubliche Herausforderungen gestellt und bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Wir sind sehr froh, dass uns das Jahr 2014 nicht vergleichbar belastet hat. Der unschätzbare Wert der Feuerwehren für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Bayerns zeigt sich aber nicht nur bei solchen Großschadenslagen, sondern tagein tagaus. Dies macht die Einsatzstatistik sehr deutlich: über 237.000 Mal wurde die Feuerwehr im letzten Jahr zu Hilfe gerufen – das sind im Durchschnitt täglich bayernweit 650 Einsätze! Der absolute Schwerpunkt liegt mit 141.000 Einsätzen bei den technischen Hilfeleistungen. Der Anteil der Brandeinsätze bei den Feuerwehren in Bayern nimmt ständig ab. Derzeit ist nur noch etwa jeder sechste Einsatz ein Brandeinsatz. Bei den rd. 20.000 Brandeinsätzen haben die Feuerwehren im letzten Jahr jedoch 2.313 Personen gerettet. Für 70 Opfer kam leider jegliche Hilfe zu spät; sie konnten nur noch tot geborgen werden. Diese Zahlen zeigen deutlich, welche hohe Bedeutung die Menschenrettung durch die Feuerwehr weiterhin bei den Bränden einnimmt.

Besonders beeindruckend für uns ist dabei, dass diese Hilfe zum weit überwiegenden Teil durch ehrenamtliche Feuerwehrmänner und -frauen geleistet wird: Von den rund 327.000 aktiven Feuerwehrdienstleistenden in Bayern sind über 316.000 ehrenamtlich tätig. Diese Quote ist beachtlich!

Wir möchten uns daher an dieser Stelle sehr herzlich für das großartige Engagement und die zupa-

ckende Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehrmänner und -frauen bedanken. Ihre Professionalität und Schnelligkeit, ihr uneigennütziger Einsatz für andere in Not zu jeder Tages- und Nachtzeit und ihr Mut in brenzligen Situationen verdienen allerhöchsten Respekt und Anerkennung. Mit den bayerischen Feuerwehrdienstleistenden, aber auch den Helferinnen und Helfern der freiwilligen Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks ist eine effiziente und rasche Hilfe in Notfällen sichergestellt.

Dies werden wir auch bei dem G7-Gipfel, der im Juni nächsten Jahres in Bayern stattfinden wird, unter Beweis stellen können. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir in enger Zusammenarbeit von Polizei und nichtpolizeilichen Einsatzkräften die Sicherheit der Veranstaltung gewährleisten und dabei die Beeinträchtigungen für jeden einzelnen so gering wie möglich halten können. Für die Unterstützung aller Beteiligten bei der erfolgreichen Durchführung dieses wichtigen Großereignisses dürfen wir uns jetzt schon sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

Ihr



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

Ihr



Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

